"Keep Rotary Simple - Tour" ... oder so

Hans-Dieter Reimer

Michael Köhl

Tourbericht 26.08.2023 (ca 200 km)

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente kennen wir schon:

Familiäre Atmosphäre ohne Schnick-Schnack, gerade richtig für ein IFMR-Bikertreffen unter dem Motto "Keep Rotary Simple III!": 35 Mitmenschen auf 30 Moppeds, die sich am nächsten Tag anschicken sollten, ...

.... 200 Kilometer durch das Holsteinische zu cruisen. - Nach der obligatorischen Einweisung in Tagesplanung und Fahrregeln sind wir pünktlich um 8:45 losgekommen.

Walter mit Welsh Terrier Freddy als Sozius war schnell meistphotographierter Mittelpunkt im Feld!

Ein letzter Blick zurück in diesen wirklich sehr anmutigen Garten mit Seeblick ...

Irgendwie ist die Bezeichnung "Bildungsstätte" dieser Pracht nicht wirklich angemessen.

Die ersten ca. 70 km führten uns durch das schöne Wagrien (so hieß diese Gegend von Kiel bis Oldenburg), gespickt mit alten Alleen und unzähligen kleinen Seen im Nah- und Fernanblick.

Erstes Etappenziel war die
Landeshauptstadt Kiel, durch die wir ein paar schöne Schleifen zogen, vorbei an Thyssen-Krupp-Marine-Systems, früher Howaldtswerke-Deutsche Werft.

In Ermangelung eines Photos der AIDA, die auch dort im Hafen lag, nehm' ich einfach mal ein paar Abbieger auf Stadtrundfahrt mit in den Tourbericht auf.

Hafen und Hauptbahnhof umrundeten wir bei angenehm leeren Straßen und bewunderten verschiedene Fähr- und Cruiserterminals mit Großfähren und weiteren touristischen Dickschiffen. Die Gorch Fock lag auch zum Betrachten bereit im Marinestützpunkt Kiel-Wik. Der hieß übrigens bis zu seiner Umbenennung vor zwei Jahren "Tirpitzhafen".

Kultur oder Ähnliches muss auch sein bei IFMR: Die Wahl der Tourleitung fiel nach einigen vergeblichen Anläufen auf den "Landesbetrieb für Verkehr und Straßenbau". Und dieser Besuch fiel weit interessanter und kurzweiliger aus, als die staubtrockene Behördenbezeichnung vielleicht vermuten läßt.

Behördenleiter Torsten Conradt und Stellvertreter Frank Quirmbach empfingen und informierten uns (an einem Samstag Vormittag!!!). Nicht nur Kaffee und Kuchen waren vorbereitet, auch alle unsere Fragen beantworteten die beiden Herren mit interessanten Details zu Planungen und Umsetzungen von Verkehrsprojekten. Z.B. Einsprüche zum Fehmarn-Belt-Unterquerung: DK: 85, D: 13.000.

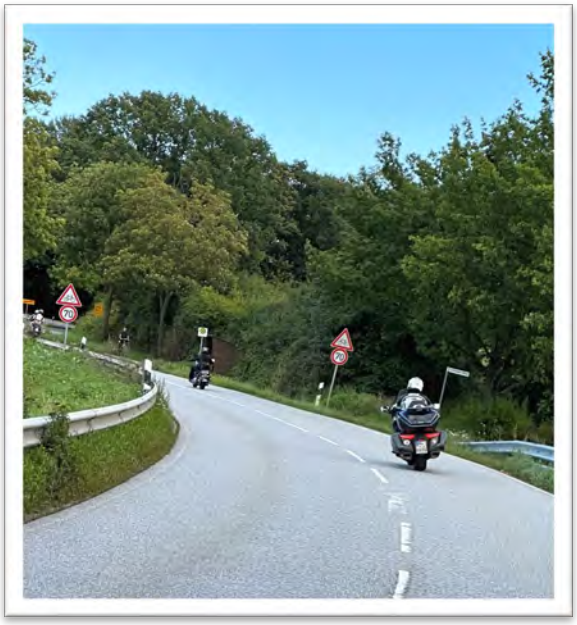
Nach gut 1:30 Std. fuhren wir weiter über zwei Nord-Ostsee-Kanal- Brücken und durch das sehr sehens-werte Gut Wulfshagen. Zum Mittagessen liefen wir dann im Restaurant Margaretental auf, wo drei Gerichte zur Auswahl standen. Ich wählte übrigens das Holsteinische Sauerfleisch - beim nächsten Mal was anderes…

Der Kanal direkt hinter der Hausterrasse war gut befahren, - ein Augenschmaus bei Bilderbuchwetter.

Quer durch Holstein ging es am Nachmittag weiter: Von Kiel über Preetz durch das wirklich sehenswerte Gut Panker bis nach Hohwacht am Ostseestrand.

In vorbildlicher Ausführung des klaren IFMR-Grundsatzes "Alle 90 min etwas Essbares!" kehrten wir dort zu Kaffee und Kuchen in das Restaurant "Seaside" ein, kaum 50 m entfernt plätschern die Wellen an Land.

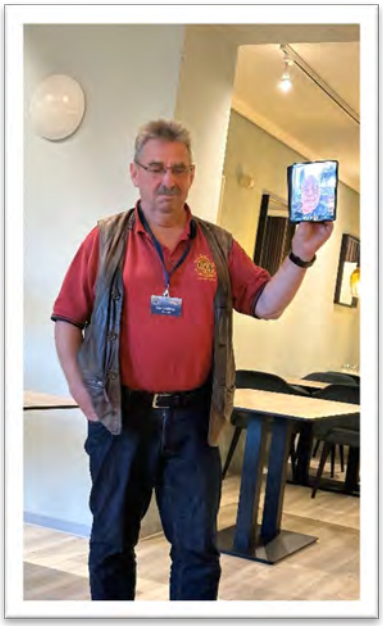
Unser Tourguide
HDR fuhr dann avionautisches Großgerät auf, um ein Gruppenbild aus neuartiger Perspektive zu schießen.



Danach hieß es flott aufsitzen und rechtzeitig vor ankreuzendem Regen wieder zurück zum malerischen Kellersee.

Dort wurde nach vollbrachter Tour wie immer geseidelt, gegessen und geschnackt.

Die Danksagung an das rustikal-charmante Betreuungsteam und eine kleine Live-Schalte zum technik-heimgesuchten Schatzmeister (kam mit seiner BMW nicht von zuhause weg...)



fielen noch in die Kompetenz der Tourguides.

Ebenso natürlich ihr auserkorenes Spendenprojekt für die Pflegebesatzung des Hauses KoMet, das mit Herz, Hirn, Händen und Humor Menschen aller Altersgruppen mit cerebral bedingten, sensorischen, motorischen oder Mehrfachbehinderungen betreut. Ziel ist die möglichst bewusste und selbstgesteuerte Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit. Das Haus freut sich über stolze 2500.- Euro, bravo!

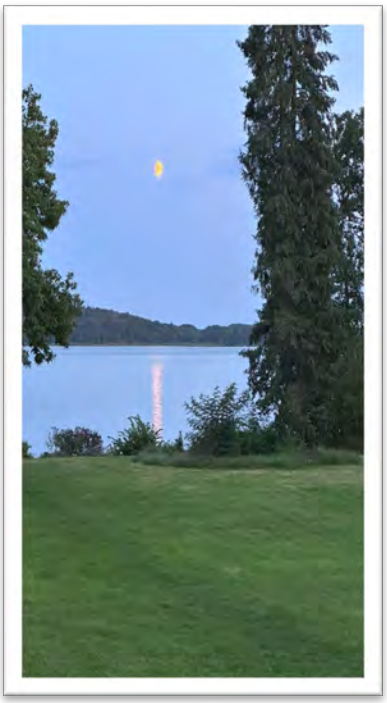
Dann aber schlug die Präsidentenstunde mit Verleihung der jeweils verdienten Tourguide-Nadeln und Überreichung zweier Fläschchen Holsteiner Doppelkorn (wirkt immer!).

Hier merkt der Protokollant Besonderes an:

Einige von Süden Anreisende hatten mit Wasser von oben zu kämpfen. Um nicht das gleiche Schicksal zu erleiden, hatte Präsident Olaf beschlossen, seine Anfahrt von 3:30 bis 7:30 trocken durchzuziehen.

Pünktlich zu Frühstück und Tourstart stand er parat - solchem Einsatz gebührt besonderer Respekt!!

Der Abend klang gewohnt feucht & fröhlich aus. Und der Mond ließ sich auch nicht lumpen.



Tschüss, bis zum nächsten Mal in Schleswig-Holstein !

(.... simple IV....)

Konstantin

P.S.

Diese beiden Maschinchen gewannen übrigens souverän die Wahl zu den Schönsten im Feld...